Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 38

Artikel: Die Kitte

Autor: A.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kitte.

Mitgeteilt von Munzinger & Co., Zürich.

Unter Kitt versteht man ein aus verschiedenen Substanzen hergestelltes Gemenge flüssiger, halbflüssiger oder teigartiger Natur. Dies dient dazu, Gegenstände derart zu verbinden, daß sie als ein Ganzes erscheinen. Aber auch in der Plastik werden die Kitte verwendet, wenn es gilt, Fehlstellen in Holz, Stein und Metall auszufüllen. Man kennt eine große Anzahl von Kitten, die je nach deren Verwendungsart, verschieden zusammengesetzt sind.

1. Kitte für Eisen in Stein, zum Dichten von Röhren 2c.

a) Reiner Portlandzement,

b) Spenzezement, ein Gemisch von Schwefel mit Schwefelmetallen, Schmelzpunkt 160°.

c) Patentmetallzement, Schmelzpunkt 119°, sehr dünnflüssig, hat eine Druckfestigkeit bis 1000 kg/cm².

Die beiden letzteren Kitte sind besonders widerstandsfähig gegen Wasser, Säuren und Öle.

2. Kitt für Holz (oder Glas) auf Eisen. Gepulverter Bimsstein (oder Kreide) mit gleichen Gewichtsteilen Schellack zusammengeschmolzen und heiß aufgetragen.

Ein weiterer Kitt zur Verbindung von Metall mit Holz, Glas, Stein 2c. bereitet man aus Tischlerleim mit ganz fein gepuderter Holzasche. Die Zusetzung der Asche erfolgt während des Kochens unter stetem Rühren. Dieser Kitt muß heiß aufgetragen werden.

Ein anderer Kitt besteht aus einer Verbindung von Tischlerleim, Ammoniakharz und Salpetersäure. Die erstgenannten beiden Stoffe werden unter Kochen zu gleichmäßigem Gemenge aufgelöst und dann die Salpetersäure zugefügt. Das Verhältnis ist folgendes:

1 kg Leim,
0,062 kg Ammoniakharz,
0,062 „ Salpetersäure.

Letzterer Kitt soll andere, ähnlichen Zwecken dienende, weitaus übertreffen.

3. Wasserglaskitt. Aus Wasserglas kann man einen sehr guten Kitt für Metalle, Steine und Holz herstellen. Dies erfolgt durch eine Mischung von Wasserglas, Kreide und Zinkstaub.

(Wasserglas ist eine dickflüssige, ölige ätzende Substanz und besteht aus kieselsaurem Kali oder Soda. Es wird gewonnen durch Schmelzen mit Quarzsand und Pottasche oder Soda und ist im Wasser leicht löslich. Wasserglas muß gut verschlossen aufbewahrt werden, weil der Einfluß von Kohlensäure zersetzend auf dasselbe wirkt. Außer zu Kitt findet Wasserglas reichlich Verwendung in der Industrie, wie zum Schutz gegen Feuer, Schwamm und Wurmfraß an Holz. Pappe, Zeug, Kalk und Zementputz kann man durch einen Überzug mit Wasserglas gegen Feuchtigkeitseinfluß schützen).

4. Glyzerinkitt. Mischung: 5 kg Bleiglätte, 1/2 l Glyzerin. Dieser Kitt ist vorzüglich gegen Laugen, Säuren, Petroleum 2c., kann aber keine hohe Temperaturen vertragen. Man verwendet ihn auch zur Zusammensetzung von Aquarien.

5. Harzkitte. Diese sind wasserbeständig, vertragen aber keine Hitze. Zusammensetzung, je nach Verwendung, verschieden; für Holzfugen: 2 Teile Kolophonium, 1 Teil Ziegelmehl. Für Steine: 2 Teile Pech, 1 Teil Kolophonium mit 1 Teil Mennige und 2/5 Ziegelmehl.

Bei Anwendung von Kitten sind die zu verkittenden Stellen sauber zu reinigen, der Kitt in gleichmäßiger Menge aufzutragen und die Gegenstände bis zur Erhärtung des Kittes vor jeder Erschütterung zu bewahren.

Zum Schluß dieser Bemerkungen über Kitte sei noch ein altes Rezept zum Ausbessern gußeiserner Siede- und Schmelzkessel, wie solche bei Seifensiedereien Verwendung finden, angefügt. Ein Kitt aus gleichen Teilen Bleiglätte, Mennige ist mit Glyzerin zu einer ziemlich dicken Masse bereitet. Mit diesem Kitt überstreicht man die Risse und Sprünge im Kessel, nachdem dieser von Sand und Schmutz gründlich gereinigt wurde. Wenn der Kitt ganz getrocknet ist, soll er überaus hart und gegen Feuer, Wasser, Laugen und Fette widerstandsfähig sein.

A. R.

Holz-Marktberichte.

Über die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Stadt Chur verkaufte Bau- und Blockholz aus Kohlrieser und Signal 303 Fichten, Tannen, Kiefern, Lärchen, 1. und 2. Kl. mit 86 m³ à Fr. 24.— per m³ (zuzüglich Fr. 2.20 per m³ für Transportkosten vom Lagerplatz bis zum Bahnhof Chur); 128 Fichten, Tannen, Lärchen 2. Kl. mit 66 m³ à Fr. 37.— und 190 Stück 2. und 3. Kl. mit 46 1/3 m³ à Fr. 24.— (zuzüglich Fr. 2.20); aus Wetterweide 116 St. mit 25 1/2 m³ à Fr. 23.— (zuzüglich Fr. 1.70); aus Obervogelboden 179 Fichten, Tannen, Kiefern mit 43 m³ à Fr. 23.— (zuzüglich Fr. 1.70); aus Mittelweg und Känzeli 131 Fichten und Tannen mit 78 m³ à Fr. 33.— (zuzüglich Fr. 1.70) und 82 St. mit 26 m³ à Fr. 23.50 (zuzüglich Fr. 1.70); aus Mehlisberg 55 Fichten, Tannen, Lärchen 3. Kl. mit 27 1/2 m³ à Fr. 29.— (zuzüglich Fr. 1.70) und 458 St. 2. und 3. Kl. mit 116 1/2 m³ à Fr. 22.50 (zuzüglich Fr. 1.70); aus Schöneckweg 165 Fichten und Tannen mit 104 m³ à Fr. 33.50 (zuzüglich Fr. 1.50) und 116 Stück mit 35 1/2 m³ à Fr. 25.— (zuzüglich Fr. 1.50) aus Valpargera 110 Tannen, Fichten, Lärchen, Kiefern, 2. Kl. mit 58 m³ à Fr. 38.— (zuzüglich Fr. 2.50) und 18 St. 2. und 3. Kl. mit 5 m³ à Fr. 23.— (zuzüglich Fr. 2.50), 222 St. mit 113 1/2 m³ à Fr. 33.50 (zuzüglich Fr. 2.30) und 222 St. mit 62 m³ à Fr. 23.50 (zuzüglich Fr. 2.30); aus Saletg 15 Fichten und Tannen mit 6 1/2 m³ à Fr. 28.— (zuzüglich Fr. 2.50) und 30 St. mit 8 1/2 m³ à Fr. 23.— (zuzüglich Fr. 2.50); aus Kalkofen 27 Fichten, Tannen und Kiefern 1. und 2. Kl. mit 16 3/4 m³ à Fr. 28.— (zuzüglich Fr. 2.50).

Die Verhältnisse am süddeutschen und rheinischen Brettermarkt liegen insofern günstig für die Schnittwarenhersteller, als es ihnen möglich war, die Preise zu halten; es wirkt eben die vom Rundholzmarkt ausgehende Festigkeit auf die Schnittwarenpreise zurück. Besonders stützte die Preise der süddeutschen Brettware das Fehlen schärfern Wettbewerbs am Rhein. Sogar schmale Ausschußware, mit der der Markt immer gut versehen ist,